

Die durch Schillers Gedicht „Der Graf von Habsburg“ zur größten Volkstümlichkeit gelangte Legende von Rudolf von Habsburg und dem Priester behandelt das von uns in Fig. 4 reproduzierte Bild von Ludwig Ferdinand Schnorr von Carolsfeld. Im Vordergrund der jugendliche, vom Pferd abgeseessene Graf, rechts von ihm der Geistliche, der auf dem Versehgang begriffen ist, neben ihm der Ministrantenknabe. Links neben dem

Vogel so meisterhaft beschrieben hat), von Franz Steinfeld, Andreas Lach, Gubig, Bensa, Joh. Heinrich Bleuber, Vincenz Havlicek, Guerini etc. Historischen Beigeschmack haben zwei Pferdebilder, das eine den Schimmel darstellend, den Erzherzog Albrecht in der Schlacht von Novara geritten, stammt von dem in Wien tätig gewesenem Sterio, das andere mit dem Reitpferd Black Prince, das den Erzherzog Albrecht in

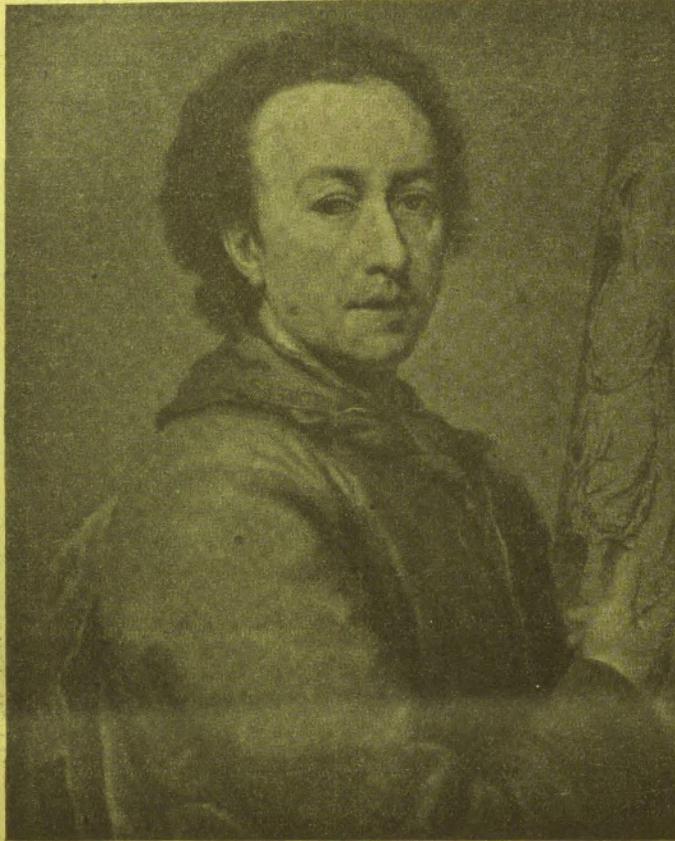


Fig. 5. Raphael Mengs, Selbstbildnis.

Pferde mehrere Knappen und ein Hund. Eine bewaldete Landschaft mit einer Burg bilden den Hintergrund.

Anton Raphael Mengs ist mit seinem Selbstporträte (siehe die Abbildung Fig. 5) und die „Ruhe auf der Flucht“ vertreten, welche die liebliche Szene, wie Maria das Kind unter einem Baum lieblich versinnbildlicht.

Erwähnen möchten wir noch ein prächtiges Bild von Angelica Kauffmann („Die Gemahlin des Pompejus fällt bei der Nachricht von der Ermordung ihres Gatten in Ohnmacht“), Gemälde von Wutky („Die Kaskaden von Tivoli“, die Richard

der Schlacht bei Custoza getragen hat, ist ein Werk Rudolf Carl Hubers. Bemerkenswert wäre auch eine gute, alte Kopie nach einem Gemälde aus der Raffael-Werkstätte (Maria mit dem Kinde, dem hl. Josef und dem Johannes-Knaben in einer Landschaft). Das Original befindet sich im Wiener Kunsthistorischen Museum.

Unter den Stichen ist ein sehr seltenes und geschätztes Blatt Napoleons I. zu Pferde, gefolgt von seinen Generalen.

Alles in allem: Eine Versteigerung, die gewiß auch eine Attraktion für Sammler im Auslande bilden wird.

Rheinischer und mitteldeutscher Kunstbesitz.

Bei der Versteigerung rheinischen und mitteldeutschen Kunstbesitzes durch Math. Lempertz in Köln am 6. bis 8. Dezember (siehe Nr. 2 der „Internationalen Sammler-Zeitung“) wurden weiters folgende Preise (in Mark) erzielt:

Europäisches und chinesisches Porzellan des 18. Jahrhunderts.	
220 Bayreuther Teebüchse aus braunem Steinzeug	45
222 Paar Husarenfiguren, Deutsch	105
227 Zylindrische Obertasse mit weiblicher Silhouette, S. Mohn fec. 1812	50

230 Doccia-Tasse mit Unterschale. Farbiger Chinoiserie-dekor im Höroldt-Stil	65
236 Melonenförmiger Ingwertopf mit Ueberfalldeckel, China, Yung Cheng	155
240 Paar große chinesische Kapuziner-Deckelvasen, Kienlung	350
243 Paar chinesische Kang-Hsi-Vasen, 17. J.	305

Meißener Porzellan der Frühzeit.

252 Goldchinesen-Walzenkrug mit getriebenen Silberdeckel. Um 1720	900
-----------------------------------------------------------------------------	-----